

Zeitungschronik: Lingen vor 100 Jahren

– Oktober 1921 –

5. Okt.: „Plenarversammlung der städtischen Kollegien. (...) Der Vorsitzende gab (...) Bericht über den Stand der Angelegenheit betr. **Bau der zum Moore (Dalum) projektierten Bahn**. Die Firmen Stinnes, Hesper-Torfwerk, Verhoeven'sche Torfstreuabriken u.A. haben wiederholt ihr lebhaftes Interesse an der Verwirklichung des Planes bekundet und den Magistrat ersucht, unverbindliche Unterlagen betr. Baukosten, Bahnlinie etc. zu machen. Die Kollegien beauftragten Herrn Bürgermeister Gilles dieserhalb mit dem Kleinbahnbauamt in Hannover zu verhandeln.“ (LV)

5. Okt.: „Auf das ‚Eingesandt‘ der Reichsgewerkschaft im Lingener Volksboten Nr. 74 betreffend die **angeblich zu hohen Lebensmittelpreise in Lingen** gegenüber anderen Städten haben wir (...) zu erwidern: Es muß als leichtfertig bezeichnet werden, die kaufende Bevölkerung von Lingen durch derart aufreizende und in Bezug auf vorhandene große Preisunterschiede oberflächliche Artikel in Aufregung zu versetzen. (...) Aus all diesem geht wohl zur Genüge hervor, daß die Preise für Kolonialwaren in Lingen zum Mindesten als normal und nicht zu hoch bezeichnet werden können. (...) Reichsschutzverband für Handel und Industrie e.V.“ (LV)

8. Okt.: „Am Donnerstag, den 13. Okt., beginnt der Verein für volkstümliche Vorträge die Reihe seiner Veranstaltungen mit dem Lichtbildervortrag des Herrn Dr. Koch von der Universität Münster über **‚Entwicklungsvorgänge im Tierreich**

und beim Menschen‘. (...) Wer im vorigen Winter den interessanten und lebendigen Vortrag über die Vererbungstheorien hörte, weiß, daß Herr Dr. Koch auch dieses Mal seine Zuhörer fesseln (...) wird.“ (LV)

11. Okt.: „In letzter Zeit mehrten sich die **Unfälle, die beim Brunnengraben** durch Ersticken infolge Auftretens von stickenden Gasen, die aus dem umgebenden Erdreich oder Gestein entstammen, oder auch durch Stickstoffgas, das durch Sprengungen erzeugt wird, entstehen. Es erscheint notwendig, daß die in den Brunnenschacht steigenden Leute angesieilt werden. (...) Auch die vorherige Herablassung einer brennenden Lampe oder eines brennenden Lichts ist empfehlenswert.“ (LV)

15. Okt.: „Die **Sammlung für das Krankenhaus** ist fast vollendet (...) Mit den zum Teil recht namhaften Spenden konnte der Ausfall des letzten Jahres gedeckt werden. Auch für notwendig gewordene Neuanschaffungen blieb noch eine erhebliche Summe übrig.“ (LV)

19. Okt.: „Plenarversammlung der städtischen Kollegien. (...) Antrag der **Papier- und Holzbearbeitungsgesellschaft** und sonstiger Einwohner der Meppenerstr. auf Durchlegung der Wasserleitung durch diese Straße. Der Antrag wurde angenommen. (...) Antrag der **Stadtbank** auf Genehmigung zur Ueberschreitung des Kostenanschlages für den geplanten Neubau. Die hierzu nötigen Mittel wurden genehmigt.“ (LV)

19. Okt.: „**Kirchensitz zu vermieten**. Zu erfragen in der Expedit. Nr. 5440.“ (LV)

22. Okt.: „Die Polizeibehörden sind von mir ersucht worden, gegen den **Kartoffelwucher** mit rücksichtsloser Strenge vorzugehen und ihr besonderes Augenmerk auf die Kartoffelhändler zu richten. (...) Ich bitte insbesondere auch die Hausfrauen, ihre Scheu vor dem Gerichte zu überwinden und die Strafverfolgungsbehörden durch ihre Kennt-

nisse auf dem Lebensmittelmarke zu unterstützen. (...) Der Landrat. der Magistrat.“ (LV)

22. Okt.: „In der heute im Hotel Heeger abgehaltenen **Kreistagsitzung** (...) wurde auf Veranlassung des Vorsitzenden an die Reichsregierung folgende Resolution gesandt: ‚Der heute tagende Kreistag erhebt flammenden **Protest gegen die Vergewaltigung großer Teile Oberschlesiens** und deren Verschacherung an Polen unter Mißachtung des für Deutschland günstigen Abstimmungsergebnisses. Was deutscher Fleiß und deutsche Intelligenz in langer Arbeit geschaffen, soll Polen mühelos in den Schoß fallen. (...)‘“ (LV)

22. Okt.: „Ordnung betreffend die **Erhebung von Vergnügungssteuern** im Bezirke der Stadt Lingen. (...) Als steuerpflichtige Vergnügungen (...) gelten insbesondere (...) Tanzbelustigungen, Kostümfeste, Maskenbälle, Volksbelustigungen, (...) Zirkus-, Spezialitäten-, Variete-, Tingeltangel-Vorstellungen, (...) sportliche Veranstaltungen, (...) Puppen- und Marionettentheater, Theatervorstellungen, Ballette, Konzerte (...). Die Annahme einer Vergnügung (...) wird nicht dadurch ausgeschlossen, daß die Veranstaltung gleichzeitig auch noch erbauenden, belehrenden oder anderen, nicht als Vergnügungen anzusehenden Zwecken dient.“ (LV)

26. Okt.: „Kath. Frauenbund. **Frauenarbeit im häuslichen Kreise!** Das war der Gedanke des Vortragsabends, zu dem sich am Montagabend eine stattliche Zahl unserer Frauen und jungen Mädchen im Gesellenhause eingefunden hatte. Frau Clara Schmidt aus Warendorf wußte in einstündiger Rede ihre Zuhörerinnen zu fesseln (...) und ihre Herzen zu begeistern für die vielen und hohen **Aufgaben der Frau auf diesem ihr ureigensten Gebiete**. (...) Hausfrauenarbeit fordert eine ganze Persönlichkeit. (...) Je unruhiger die Welt da draußen, um so schöner und friedvoller soll unser Heim werden. Mütterliche und schwesterliche Liebe und Sorge

machen das Heim zu einem sicheren Hort vor den schwersten sittlichen Gefahren.“ (LV)

26. Okt.: „Die Vorträge im Volksverein für das kath. Deutschland finden leider noch nicht das Interesse, wie man es erwarten dürfte. Auch gestern abend, Dienstag, ließ der Besuch zu wünschen übrig; es ist dies um so mehr zu bedauern, als der schöne Vortrag ‚Bilder aus der Heimat‘ uns die **Geschichte von Lingen** von Beginn der grauen Vorzeit bis in die heutigen Tage hinein vor unserem geistigen Auge vorüber ziehen ließ.“ (LV)

26. Okt.: „**Kriegergedenktafel**. Die Vorarbeiten für die Ehrentafel der Gefallenen in der Bonifatiuskirche sind jetzt soweit gediehen, daß jetzt die Einzeichnung der Namen erfolgt. Die Namen der Gefallenen hängen seit Monaten auf der Vereinstafel in der Kirche aus, damit etwa fehlende Namen im Pfarrhause angezeigt werden können. Sollten noch Gefallene aus unserer Gemeinde übersehen sein, so mögen sie umgehend im Pfarrhause mitgeteilt werden.“ (LV)

29. Okt.: „Vorgestern wurde **beim Schlachter A. Ottens** hier **Einbruch** verübt. Die Diebe räumten Laden und Schaufenster aus und erbeuteten eine große Menge Wurst- und Fleischwaren.“ (LV)

29. Okt.: „**Daß ein Schirm stehen bleibt**, kommt öfter vor, daß aber am Markttage jemand vergißt, sein Pferd mitzunehmen, wird wohl seltener passieren. In einer hiesigen Wirtschaft ist am letzten Markttage ein Pferd stehengeblieben.“ (LV)

Aus dem Lingener Volksboten (LV) und dem Lingenschen Wochenblatt (LW) zusammengestellt vom Stadtarchiv Lingen. Die Zeitungen sind einsehbar im Stadtarchiv Lingen, Baccumer Str. 22, 49808 Lingen (Ems). www.stadtarchiv-lingen.de

Bilderquiz des Stadtarchivs

Wer kennt sich in Lingen aus?



Wie heißt die Straße ?

Sie wissen die Antwort? Schreiben Sie die Lösung auf eine Postkarte und schicken Sie diese an: **DER LINGENER, Bilderquiz, Neue Straße 2, 49808 Lingen** oder per E-Mail an: info@medienwerkstatt-lingen.de. Zu gewinnen ist ein heimatgeschichtliches Buch. Gehen mehrere richtige Lösungen ein, entscheidet das Los. **Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2021.**

Die Lösung aus dem September-Heft: Der Standort war die Gymnasialstraße – Am Wall Nord.

Die Gewinnerin/der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. **Herzlichen Glückwunsch!**

